



Verlag von Friedrich Reinhardt
Basel (Schweiz) / Weil am Rhein (Baden)

Die Selbstdarstellung

des größten Entdeckers seit Kolumbus

in neuer billiger Volksausgabe

Henry M. Stanley Mein Leben

Ein reich illustrierter Leinenband nur RM 3.80

An Bildhaftigkeit und Spannung übertrifft diese mit enormer Gedächtnisschärfe und eindringender Psychologie geschriebene Selbstbiographie jeden Roman. Das wirkliche Leben erweist sich hier atemraubender und abenteuerlicher als die Dichtung. Das demnächst erscheinende Stanley-Buch von Jakob Wassermann wird Stanley wieder in den Mittelpunkt des Interesses rücken. Gerne wird da mancher zu Stanleys eigener Lebensbeschreibung greifen, nicht nur weil sie bei weitem die billigste ist, sondern auch weil Stanley hier selbst treu und offen uns seine ganze Entwicklung enthüllt, bis hinein ins Heiligum seines religiösen Lebens. Legen Sie daher auch allen Interessenten des Buches von Wassermann diese billige Selbstbiographie vor.

Wir gewähren Ihnen auch auf diese billige Ausgabe den vollen Rabatt; verlangen Sie unsern Stanley-Prospekt und das Stanley-Plakat. Wir zweifeln nicht daran: „Dieses Buch wird ein Schlager fürs Sortiment!“

Gustav Renker Die Lawine von Saldum

In Leinenband RM 6.—

Ein erstes Sortimenterurteil: „Ihr neuer Gustav Renker, „Die Lawine von Saldum“, hat mich ganz in seinen Bann gezogen. Man erlebt ordentlich mit, ja man wird mitgerissen in all die Schönheiten und Gefahren des Hochgebirges und den Kampf der Technik mit der Natur. Und wenn man das Buch schon längst zugeklappt hat, klingt das Hohelied vom Kampf und Sieg noch nach.“

Jetzt, im Gustav-Adolf-Gedenkjahr, erscheint eine Neuauflage von Gustav Renkers „Herenvogt“. Ein Roman über Gustav Adolf und seine Zeit. Leinenband M. 6.80. Gottfried Traub: „Ich lese den Herenvogt und bin tief ergriffen. Ein Löns hätte an dem Buche seine helle Freude.“ Karl Hesselbacher: „Durch die düstern Flammen des Dreißigjährigen Krieges schaut mild und groß die Lichtgestalt Gustav Adolfs.“

Das Evangelium und die Religionen

Von Dr. D. Heinrich Fried, ord. Professor in Marburg. Mit 2 Bildern. Brosch. RM 1.75

Missionsdirektor Hartenstein: „Diese ausgezeichnete Schrift, die das für die Mission brennende Problem der Beziehungen des Evangeliums zu den Fremdreigionen in ganz neuer, originaler Weise behandelt, wird freudig begrüßt werden.“

Ⓩ Ⓩ